



WORLD
OF VISION –
STARTUPS

Auf einen Blick:

Pixelus GmbH

1 Pixelus macht Smartphones zu mobilen Datenscannern

2 Maßgeschneiderte Bilderkennungslösungen und passende Apps inklusive Systemanbindung

3 Beratung zur Digitalisierung in agilen Projekten

Daten einfach per Kamera erfassen

Vision-Start-up macht Smartphones
zu Datenscannern

Das Start-up unterstützt Firmen, deren Mitarbeiter oder Kunden häufig Daten „unterwegs“ erfassen. Die Datenerfassung erfolgt heute meist noch manuell: Daten wie Zählerstände, Artikel- und Seriennummern werden in Smartphones getippt – dies ist mühsam und häufig fehlerträchtig. Das Unternehmen entwickelt als Alternative Scanlösungen für Smartphones zur automatisierten Datenerfassung.

Pixelus (der Name steht für „pixel“ und „solution“) wurde Ende 2013 in Köln gegründet. Mehr als fünf Jahre nach Gründung wächst das Team inzwischen aus der Start-up-Phase heraus. Nach wie vor setzt Pixelus Bilderkennungslösungen für Smartphones um; hinzugekommen sind mittlerweile Projekte und Beratungstätigkeiten zu den Themen App-Entwicklung und Software-Integration.

Deutlich wird die Weiterentwicklung in der Energiebranche, in der Pixelus mit der Zählerscanfunktion Pixometer bereits etabliert ist: Viele namhafte Stadtwerke und Versorger setzen Pixometer in von Partnerunternehmen entwickelten Kunden- und



Ableser-Apps ein. Hinzugekommen sind komplette Apps, die über die Zählerscanfunktion weitere Features enthalten und an die Datenwelt der Versorger angebunden sind. Bei Innogy Metering als größtem Kunden erfassen Ableser mit der von Pixolus entwickelten App MIA (Meine intelligente Ableser-App) jährlich bis zu fünf Millionen Zählerstände – Tendenz steigend. Außerdem bietet Pixolus der Energie- und Wohnungsbranche eine Kunden-App als White Label-Produkt.

Neben der Energiewirtschaft arbeitet Pixolus u.a. auch an eHealth-Projekten. Im Rahmen des Förderprojekts Komeet hat Pixolus im Konsortium mit der Uniklinik RWTH Aachen und Philips eine mobile Intensivpflege-Dokumentation entwickelt – als digitale Alternative zu der noch weitverbreiteten, manuellen Erfassung von Vitaldaten durch Pflegepersonal in Krankenhäusern. Die von Pixolus beigesteuerte OCR-Lösung für die zuverlässige Erfassung von Vitalwerten auf Medizingeräten ist hier ein entscheidender Baustein zur Steigerung der Effizienz wie auch der Datenqualität. Hier zeigen sich auch branchenübergreifende Synergien: Displays medizinischer Geräte ähneln den Anzeigen elektronischer Stromzähler.



Gründer und Geschäftsführer Dr. Mark Asbach (l.) und Dr. Stefan Krausz (r.)

Interview mit Dr. Stefan Krausz, Gründer und Geschäftsführer Pixolus GmbH

inspect: Was hat Sie dazu bewogen ein Start-up im Bereich Computer Vision zu gründen?

S. Krausz: Im Gründungsjahr 2013 nahm die Verbreitung von Smartphones deutlich zu; zugleich stieg die Leistungsfähigkeit der integrierten Kameras und Prozessoren. Und da heutzutage fast jeder sein Smartphone ständig dabei hat, kann dieses für automatisierte Scanlösungen eingesetzt werden. Insofern sahen wir in der Gründungsphase einen Markt für Bilderkennungslösungen – und haben Recht behalten. Pixolus erstellt auch die entsprechenden Apps, um z.B. Zählerstände, Seriennummern oder Anzeigen von medizinischen Geräten einfach, schnell und zuverlässig zu erfassen. Und ein Belegfoto gibt es auch dazu.

inspect: Wann wurde das Unternehmen gegründet und wie setzte sich das Gründungsteam zusammen?

S. Krausz: Die Gründung erfolgte Ende 2013. Fünf der sechs Gründer (eine Informatikerin, vier Ingenieure, ein Betriebswirt) hatten sich in

Studium/Promotion und Praxis umfangreich mit Bilderkennungslösungen beschäftigt. Inzwischen sind wir ein Team von etwa 15 Personen – unter anderem mit den Schwerpunkten Bilderkennung, Maschinelles Lernen, App-Entwicklung, Business Development, Marketing & Sales und Projektmanagement. Übrigens wollen wir unser Team erweitern und sind gerade auf Personalsuche.

inspect: Wie schwierig war es, ein Unternehmen in einem solch speziellen Technologiebereich zu gründen – nicht nur, aber auch, was die Finanzierung anbelangt?

S. Krausz: Von Beginn an war die Eigenständigkeit ein wichtiges Gründungsmotiv und die Gründer waren bereit, mit geringen Gehältern zu starten. Daher hat Pixolus bis zum heutigen Tage keinen Investor hinzugenommen und ist nach wie vor komplett eigenfinanziert – wir haben es aus eigener Kraft geschafft: Nach und nach konnten wir Kunden gewinnen und Umsätze generieren.

inspect: Welche Rolle messen Sie der Künstlichen Intelligenz in dem technologischen Umfeld, in dem Sie sich bewegen, bei?

S. Krausz: Künstliche Intelligenz hat eine starke und weiter wachsende Bedeutung.

inspect: Wo sehen Sie das Unternehmen in fünf Jahren?

S. Krausz: Pixolus wird in der Energiebranche – auch international – weiter expandieren und sich in mindestens einer weiteren Branche etablieren, in der wir Datenerfassung schneller, fehlerfreier und angenehmer machen. (mbu) ■

KONTAKT

Pixolus GmbH, Köln
Tel.: +49 221 949 99 20
info@pixolus.de
<https://pixolus.de>